Pressemitteilung, 13. November 2025

Musikalischer Salon
Rückschau

Donnerstag, 20.11.2025, 19 Uhr, Palais Lichtenau

***Béla Bartók**, 44 Duos für zwei Violinen (Auswahl)*
***Luciano Berio**, Duetti per due violini (Auswahl)*
***Krzysztof Penderecki**, Quartett für Klarinette und Streichtrio*
***Johannes Brahms**, Klarinettenquintett h-Moll op. 115*

Beteiligte

Markus Krusche, Klarinette
Cecilia Ziano, Violine
Shanshan Yao, Violine
Jennifer Anschel, Viola
Jonas Palm, Violoncello

Die **Musikalischen Salons** der **Kammerakademie Potsdams** folgen der Tradition der Wohnzimmerkonzerte des 19. Jahrhunderts, bei denen in privaten Aufführungen aktuelle Strömungen der Kunst aufgegriffen und über gesellschaftliche Fragen debattiert wurde. Am **20. November** präsentieren der Solo-Klarinettist und ein Streichquartett der KAP im **Palais Lichtenau** ein Konzert, das mit einem Programm um Johannes Brahms' Klarinettenquintett Perspektiven auf Vergangenes und Zukünftiges öffnet - ein Abend zwischen Erinnerung und Erneuerung.

Zurückschauen, um Neues im Alten zu finden
Béla Bartóks *44 Duos für zwei Violinen* waren ursprünglich als Spielmaterial für junge Geigenschüler*innen gedacht. Inzwischen sind sie ein fester Bestandteil der internationalen Konzertliteratur geworden und öffnen den Blick in die frühe Moderne des 20. Jahrhunderts. Wie viele seiner Zeitgenoss*innen suchte Bartók nach einer neuen Tonsprache jenseits der Romantik und fand sie in der Volksmusik Ungarns, Rumäniens und der Slowakei. Aus dieser „Schatztruhe vergessener Harmonien“ entstanden Werke, die den musikalischen Horizont nachhaltig erweiterten.

Zurückschauen, um weiterzuhören
Mit seinen *Duetti per due violini* knüpfte auch **Luciano Berio** an eine lange musikalische Tradition an, die vom Barock über Haydn und Mozart bis ins 20. Jahrhundert reicht. Neben ihrem pädagogischen Zweck bieten seine 34 Duette einen unterhaltsamen Überblick über Weggefährt*innen seiner Zeit. Als eigenständige Miniaturkunstwerke konzipiert und jeweils einer Person gewidmet, spiegeln sie zugleich zentrale Elemente der musikalischen Avantgarde des 20. Jahrhunderts wider und führen sie in der Gegenwart fort.

Zurückschauen, um Klarheit zu finden
Krzysztof Penderecki suchte zeitlebens nach neuen Ausdrucksformen und verband die Errungenschaften der Moderne mit traditionellen Techniken und Formen. Trotz mancher Empörung über seine Werke ließ er sich nicht beirren und erweiterte stetig musikalische Grenzen. Besonders in seiner Kammermusik, geprägt vom Credo „Claritas“, entfaltet sich eine reduzierte, sensible

Tonsprache. Sein *Quartett für Klarinette und Streichtrio* zeigt eindrucksvoll, dass man *„mit gedämpfter Stimme (…) mehr sagen kann.“*

Zurückschauen, um Abschied zu nehmen

Nach seinem *Streichquintett op. 111* hielt **Johannes Brahms** sein Schaffen eigentlich für beendet. Doch der zauberhafte Klang der von Richard Mühlfeld gespielten Klarinette entfachte neuen schöpferischen Elan und führte zu einigen seiner bedeutendsten Kammermusikwerke. Das *Klarinettenquintett h-Moll* zeigt das Instrument in großer Ausdrucksvielfalt: In feinen Dialogen mit den Streichern entstehen sehnsüchtig-dramatische Klänge – ein „Abschied von der schönen Welt“.

Ticketinformationen

Tickets für den Musikalischen Salon *Rückschau* am 20. November zu einem Preis von 29,10€ sind erhältlich:

- In der Ticketgalerie des Nikolaisaals
- Telefonisch unter 0331/28 888 28
- Per Mail unter service@nikolaisaal.de
- Online unter www.kammerakademie-potsdam.de/event/rueckschau/
- An der Abendkasse (1 Std. vor Konzertbeginn).

Die Kammerakademie Potsdam

Seit 2001 prägt die Kammerakademie Potsdam (KAP) das musikalische Leben der Landeshauptstadt. Als Hausorchester des Nikolaisaals gestaltet die KAP fesselnde Musikerlebnisse und durchstreift mit Spielfreude und großer Neugier vier Jahrhunderte der Musikgeschichte. Von Potsdam aus entfaltet die KAP ihre Strahlkraft in die Welt – mit großen Konzerttourneen im In- und Ausland und zahlreichen, preisgekrönten CD-Einspielungen. Mehrere OPUS KLASSIK-Auszeichnungen, die Gründung der ersten Orchesterakademie Brandenburgs und ein stetig wachsendes Publikum unterstreichen den Erfolg und Innovationsgeist der Musiker*innen. Im Sommer 2025 beginnt ein neues Kapitel: Nach 15 Jahren übergibt Antonello Manacorda, der dem Orchester als Ehrendirigent verbunden bleibt, die Künstlerische Leitung an den Oboisten und Dirigenten François Leleux.

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

POTSDAM

LAND BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt: presse@kammerakademie-potsdam.de | +49 (0)331 / 23 70 0881